

aufgehäuften Torf wollte kein Feuer fangen; der Ruf, „das geschehe durch die teuflische Kunst des Ketzers“, riß die wilde Horde zu rasender Wut gegen den Märtyrer hin, der aus mehr als zwanzig Wunden blutete. Endlich brannte das Feuer; dann band man Heinrich an eine Leiter und warf sie auf den Holzstoß; doch die Leiter glitt wieder vom Scheiterhaufen herab. Wütend sprang jetzt ein Mann mit Namen Johann Holm hinzu und versetzte dem Dulder mit seinem Fausthammer einen Schlag, der sein Leben endete. Erst dann ward die Leiche in den Rauch des langsam glimmenden Feuers geworfen. Am folgenden Morgen (Sonntag, den 11. Dez.) fand man den Körper halb verkohlt auf dem erloschenen Scheiterhaufen. Man hieb ihm Kopf, Hände und Füße ab und warf sie auf den neu angezündeten Holzstoß. Den Rumpf aber begruben die rohen Gesellen und führten Gott und der Jungfrau Maria zu Ehren einen wilden Freudentanz auf um sein Grab.

Die Kunde von dieser schrecklichen Tat rief überall Trauer und Entsetzen hervor. Luther selbst suchte zu trösten und schrieb herrliche Briefe über Heinrichs Ende; auch Melancthon setzte ihm in einem Gedichte ein ehrendes Denkmal. Bald faßten denn auch die Meldorfer neuen Glaubensmut, und nur wenige Jahre dauerte es, da ward die evangelische Lehre an allen Orten gepredigt, und die Mönche mußten aus dem Lande weichen.

An der Stelle, welche die Sage als die bezeichnet, wo des Märtyrers Scheiterhaufen stand und schwand, hat die Heider Gemeinde am 25. Juni 1830 einen Obelisk errichtet, der eine Tafel mit folgender Inschrift trägt:

Dem Glaubenshelden
HEINRICH VON ZÜTPHEN,
der dieses Feld durch sein Blut geheiligt,
geboren im Jahre 1488,
gestorben den 11. Dezember 1524.

August Sach.

329. August Hermann Francke.

(Geb. 22. März 1663 in Lübeck, † 8. Juni 1727 in Halle.)

Wer die Stadt Halle an der Saale besucht und, die Innenstadt verlassend, an den Franckeplatz gelangt, sieht zu seiner Linken ein hohes Gebäude und über dessen Eingang die Inschrift: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler.“ — Dieser Eingang führt durch das Vordergebäude in einen langen Hof, in eine wahre Straße, auf deren beiden